

Interview mit Marcel Stettler, Bereichsleiter Infrastrukturelles Facility Management

SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft AG  
Bereich Immobilien & Dienste

*Was hat die SIG dazu bewogen den FAS Kurs zu absolvieren?*  
Letztes Jahr haben 2 Teilnehmer aus dem Führungsteam FAS als Probekurs absolviert. Auf Grund ihrer Erfahrungen haben wir uns entschieden, diesen Kurs mit der Geschäftsleitung sowie weiteren Mitgliedern der Führung zu absolvieren.

*Was waren die Erwartungen der Unternehmung an FAS?*  
Es ging uns darum, neue Impulse und Methoden zur erfahren, welche es uns ermöglichen komplexe Themen zu bearbeiten. Insbesondere Problemstellungen, welche zu Beginn nicht ganz klar sind in der Komplexität zu reduzieren um dann eine guten Lösung zu finden.

*Wurden diese Erwartungen erfüllt?*  
Aus meiner Sicht ja. Die geeigneten Tools sowie systematische Abfolge derselben haben zum Erfüllen der Anforderungen beigetragen.

*Was war von besonderem Nutzen für die Unternehmung?*  
Im Kurs haben wir drei Einstiegsübungen mit zunehmender Komplexität bearbeitet. Zum Schluss kamen wir zur Bearbeitung eines eigenen Projektes. Die eigene Problemstellung konnte strukturiert und ein geeigneter Lösungsansatz gefunden werden. Die Umsetzung hat begonnen und wird anschliessend zeigen, wie erfolgreich der Ansatz war. Die Ausgangslage ist aber sicherlich sehr gut um zu einem guten Resultat zu kommen.

*Was waren Ihre persönlichen Erwartungen?*  
Ich bin ganz ohne konkrete Vorstellung eingestiegen. Erwartete aber Hilfsmittel zu bekommen, um selbständig komplexe Themen zu bearbeiten und zu strukturieren.

*Wurden diese Erfüllt?*  
Diese Erwartungen wurden erfüllt. Oberstlt i Gst Markus Gloor hat eine kompetente, zielorientierte Ausbildung geliefert. Der im Kurs zeitweilig vorherrschende Zeitdruck lag in der Natur der Sache. Sind doch 3 Tage eine sehr kurze Zeit um dieses Thema zu vertiefen.

*Was nehmen Sie persönlich in Ihren Alltag mit?*

Aktuell arbeite ich selber gerade an einem Projekt, welches ich als Turninstrument für diese Methodik benütze. Das ist natürlich sehr hilfreich um den Transfer vor zu nehmen.

*Was hat Ihnen besonders gefallen?*

Die schrittweise Heranführung an die Methodik und das Einbauen eines eignen Projektes empfand ich als sehr gut. Der Kurs weist einen sehr guten Aufbau auf und liefert einen unmittelbaren Mehrwert für den Alltag.

*Was würden sie verbessern?*

Ich habe da keine konkreten Punkte.

*Wäre es sinnvoll einen Refresher in einem Jahr zu machen?*

Ja, anhand eigener Projekte mittels Reflektion, wo die Anwendung im letzten Jahr gelang und wo nicht.

*Welches war ihr persönliches High Light?*

Erstens: die Zusammenarbeit im Team und mit der Kursleitung verlief sehr gut.

Zweitens: das Verschmelzen der unterschiedlichen Fähigkeiten in einem Produkt und die Erkenntnis, dass komplexeste Probleme erfolgreicher in der Gruppe gelöst werden können als alleine.

Alles in allem ein gutes Erlebnis!

*Wem würden Sie diesen Kurs empfehlen?*

Führungskräften von Unternehmungen auf allen Stufen. Wenn viel in Teilprojekten gearbeitet wird, dann können auch Fachspezialisten beigezogen werden.

*Würden Sie den nochmals besuchen?*

Ja!

Ich bedanke mich bei Ihnen für das Feedback!

Neuhausen, 31.5.2011; Maj i Gst Rico Randegger